

Stuttgart, 06.09.2021

Auswahl des Betriebsträgers der Modell-Kita "Zusammen wachsen" im „Quartier am Rotweg“, 70437 Stuttgart, nach Trägeraufruf

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss Sozial- und Gesundheitsausschuss	Beschlussfassung Kenntnisnahme	öffentlich öffentlich	27.09.2021 25.10.2021

Beschlussantrag

Die Betriebsträgerschaft für die Modell-Kita "Zusammen wachsen" im „Quartier am Rotweg“ in 70437 Stuttgart wird dem Träger Stiftung „Krippe und Kindergarten Rominger“, Stuttgart, übertragen in fachlicher Kooperation mit dem Körperbehinderten-Verein Stuttgart e. V.

Begründung

1. Hintergrund

Die Modell-Kita "Zusammen wachsen" ist ein innovatives und einzigartiges Projekt, das auch Kindern mit sogenanntem besonderem Förderbedarf (Mehrfachbehinderung) die Betreuung in einer Kindertageseinrichtung ermöglicht. Bislang werden diese Kinder nahezu ausschließlich in Sondereinrichtungen (Schulkindergärten) betreut, was dem inklusiven Gedanken und Leitziel der "Kita für alle in Stuttgart" nicht entspricht. In der Modell-Kita "Zusammen wachsen" werden gleiche Bedingungen und Teilhabe für *alle* Kinder und Familien hergestellt.

In der Modell-Kita "Zusammen wachsen" werden in vier Gruppen 52 Kinder betreut. Sowohl für Kinder mit Behinderung mit zusätzlichem Förderbedarf als auch für Kinder mit besonderem Förderbedarf (Mehrfachbehinderung) stehen jeweils sechs Plätze zur Verfügung ($\Sigma = 12$ Plätze für Kinder mit Behinderung). Die Inbetriebnahme ist zum September 2025 geplant. Die Einrichtung hat einen öffentlichen Versorgungsauftrag und soll den derzeitigen Platzbedarf von Kindern mit und ohne Behinderung in Stuttgart abdecken, vorrangig im Stadtbezirk Zuffenhausen.

Mit Beschlussfassung der GRDRs 448/2021 wurde das Jugendamt beauftragt, für die Betriebsträgerschaft der Modell-Kita "Zusammen wachsen" 2021 ein Interessenbekundungsverfahren durchzuführen, um einen Träger auszuwählen.

2. Trägerauswahlverfahren: Informationsunterlagen

Das Trägerauswahlverfahren wurde am 1. Juli 2021 im Amtsblatt der Landeshauptstadt Stuttgart bekannt gemacht (Trägeraufruf). Alle fachlich geeigneten und interessierten Träger hatten somit die Möglichkeit, Informationsunterlagen anzufordern und sich um die Trägerschaft zu bewerben. Die Informationsunterlagen enthielten

- detaillierte Angaben zu der geplanten Modell-Kita "Zusammen wachsen", zu den Angebotsvoraussetzungen (z.B. Gruppen- und Betreuungsformen, Aufnahmeverfahren) und den Fördergrundsätzen,
- Informationen zum Neubau im „Quartier am Rotweg“,
- Ausführungen zu fachlichen (z.B. Qualifizierungskonzept für Fachkräfte, inklusive Zusammenarbeit mit Familien) und grundsätzlichen (z.B. Gewährleistung des Datenschutzes, Wahrnehmung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung) Anforderungen an den zukünftigen Träger,
- Informationen zur Bewertung der vorgelegten Unterlagen
- sowie Informationen zum Auswahlverfahren.

In den Informationen zum Auswahlverfahren wurden die Träger darauf hingewiesen, dass es sich um ein nichtförmliches Interessenbekundungs- oder Vergabeverfahren handelt, der Trägeraufruf lediglich als erster Schritt zur Auswahl eines freien Trägers für eine Betriebsträgerschaft dient, rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf finanzielle Mittel seitens der Interessierten mit der Teilnahme am Verfahren nicht bestehen, eine Erstattung der Kosten, die den Teilnehmern durch die Bearbeitung entstehen ausgeschlossen ist und die im Rahmen des Verfahrens ausgetauschten Unterlagen sowie mündlichen Abstimmungen für beide Seiten vertraulich sind.

3. Trägerauswahlverfahren: Bewerbungsunterlagen

Mit dem Trägeraufruf wurden die Bewerber*innen darüber informiert, dass eine vollständige Bewerbung folgende Unterlagen enthält:

- **Beweggründe für die Bewerbung auf die Betriebsträgerschaft der Modell-Kita "Zusammen wachsen"**
- **Ausführungen zu folgenden Aspekten:**
 - Erfahrungen in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern mit und ohne besonderem und zusätzlichem Förderbedarf (insbesondere Betreuungsform, Behinderungsarten, Teamzusammensetzung)
 - Darstellung der vorhandenen und speziellen Kompetenzen, Ressourcen und (interdisziplinären) Vernetzungen für die Betreuung von Kindern mit besonderem und zusätzlichem Förderbedarf
 - Qualifizierung der Fachkräfte
 - Aufbau eines Verständnisses der Gesamtverantwortlichkeit aller Fachkräfte für alle Kinder
 - Konzeptionelle Verankerung einer bewusst gestalteten Familienförderung und Elternbeteiligung für alle Kinder
 - Sozialräumliche und stadtweite Vernetzungen und Kooperationen
 - Innovative Ideen für die konzeptionelle Weiterentwicklung und praktische Umsetzung der Modell-Kita "Zusammen wachsen"

- **Rechtsverbindlich unterschriebene Bestätigungen**
zur Anerkennung der fachlichen und grundsätzlichen Anforderungen an den zukünftigen Träger

4. Bewerbungen und Ergebnis der Auswertung

Während des Interessenbekundungsverfahrens wurde die Bieterfrage gestellt, ob es auch möglich ist, dass sich ein Träger der Jugendhilfe in Kooperation mit einem Träger der Behindertenhilfe bewerben kann. Hintergrund für diese Frage war, dass mit dem Trägeraufruf ein Träger gefunden werden sollte, der von Beginn an fundierte Fachexpertise und weitreichende Erfahrungen in der Behinderten- und in der Jugendhilfe mitbringt, das heißt ein Träger der Behindertenhilfe, der mehrjährige Erfahrungen in der Kita-Arbeit nachweist. Diese Bewerberkonstellation wurde zugelassen unter der Voraussetzung, dass alle fachlichen und grundsätzlichen Anforderungen erfüllt sind und eine verbindliche Kooperation zwischen dem Träger der Jugendhilfe und dem Träger der Behindertenhilfe nachgewiesen wird.

Die Informationsunterlagen wurden von fünf Trägern angefordert, darunter drei Träger der Behinderten- und Jugendhilfe, ein Träger der Jugendhilfe in Kooperation mit einem Träger der Behindertenhilfe sowie ein Träger der Jugendhilfe.

Folgende Bewerbungen sind für die Übernahme der Betriebsträgerschaft eingegangen:

- o Lebenshilfe Stuttgart e.V.
- o Stiftung „Krippe und Kindergarten Rominger“, Stuttgart (nachfolgend Stiftung Rominger) in fachlicher Kooperation mit dem Körperbehinderten-Verein Stuttgart e.V. (nachfolgend KBV)

Die verwaltungsinterne Auswertung der Bewerbungsunterlagen wurde durchgeführt durch die Beauftragte für die Belange für Menschen mit Behinderung der Stadt Stuttgart und die zuständige Fachplanerin der Stuttgarter Jugendhilfeplanung.

Die zwei Träger erfüllen die fachlichen und grundsätzlichen Anforderungen für die Betriebsträgerschaft der Modell-Kita "Zusammen wachsen". Es zeigen sich Unterschiede hinsichtlich der Konkrektion und der Qualität der Ausführungen.

Der Träger Stiftung Rominger überzeugt mit seiner Bewerbung insbesondere durch folgende Punkte:

- **Verbindung von Behinderten- und Jugendhilfe**

Die Stiftung Rominger betreibt in Stuttgart zwei Kindertageseinrichtungen: Seit über 140 Jahren die „Kita Rominger Heslach“ (11 Gruppen) und seit 01.09.2021 die „Kita Rominger Zuffenhausen“ (6 Gruppen) und verfügt somit über langjährige Erfahrungen in der Kita-Arbeit, ab dem neuen Kindergartenjahr auch im vorgesehenen Stadtbezirk. Von 2016 bis 2019 fand in einem landesweit einzigartigen Projekt die inklusive Weiterentwicklung des pädagogischen Konzepts statt. Zu diesem Zweck stellte die Stiftung Rominger die pädagogische Gesamtleitung mit einem zeitlichen Teildeputat frei. Dies ermöglichte es, an der Margarete-Steiff-Schule in Stuttgart-Vaihingen Kinder mit komplexen und schweren mehrfachen Einschränkungen in der Nachmittagsbetreuung zu begleiten und vielfältige praktische Erfahrungen zu gewinnen, die auf die Regeleinrichtung in Heslach übertragen und entsprechende Weiterentwicklungen implementiert wurden (pädagogische Fördermöglichkeiten, Pflege- und Therapiebereich u. a.).

Der KBV als Kooperationspartner der Stiftung Rominger ist Träger von unterschiedlichen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Körper- und Schwer- mehrfachbehinderung sowie von inklusiven Angeboten für Menschen mit und ohne Behinderung. Für Kinder, Jugendliche und Familien sind dies u. a. Schulassistenz an der Margarte-Steiff-Schule (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum [SBBZ] mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung), familienentlastende Dienste und eine Elternakademie.

Durch die Verbindung und fachliche Kooperation eines Trägers der Jugendhilfe mit einem Träger der Behindertenhilfe ist die Grundvoraussetzung erfüllt, dass von Beginn an weitreichende Ressourcen und Kompetenzen beider Handlungsfelder in die Modell-Kita "Zusammen wachsen" eingebracht werden und dabei auf fundierte Kenntnisse in der Betreuung von Kindern mit Behinderung zurückgegriffen wird. Die Geschäftsführung des KBV hat in einer schriftlichen Absichtserklärung bestätigt, im Falle der Betriebsträgerschaft durch die Stiftung Rominger mit dieser zu kooperieren und dabei praktische und beraterische Unterstützungsleistungen für die Begleitung von Kindern mit besonderem Förderbedarf und ihre Familien sowie Fortbildungsangebote und kollegiale Beratung einzubringen.

Betriebsträger der Einrichtung ist die Stiftung Rominger. Bei Beschlussfassung zur Betriebsträgerschaft wird die Stiftung Rominger unter Einbezug der Jugendhilfeplanung und der Beauftragten für Menschen mit Behinderung eine Kooperationsvereinbarung mit dem KBV entwickeln und abschließen, in welcher die Unterstützungsleistungen konkretisiert und festgelegt werden.

- **Erfüllung der fachlichen und grundsätzlichen Anforderungen**

Die Stiftung Rominger hat mit einer rechtsverbindlich unterzeichneten Eigenerklärung versichert, dass alle fachlichen und grundsätzlichen Anforderungen erfüllt sind und dass sie mit dem Aufnahmeverfahren ebenso wie mit der Höhe der monatlichen Gebühren für Tageseinrichtungen für Kinder in der Landeshauptstadt Stuttgart einverstanden ist.

- **Ausführungen in den eingereichten Bewerbungsunterlagen**

Die Bewerbung der Stiftung Rominger weist ein sehr hohes Qualitätsniveau auf und überzeugt in allen angeforderten Punkten:

Die Stiftung Rominger in fachlicher Kooperation mit dem KBV

- hat zum einen eine ausgeprägte inklusive Grundhaltung, die aktive Teilhabe bietet, Partizipation ermöglicht und Vielfalt schätzt. Zum anderen belegt sie in ihren Beweggründen für die Bewerbung, dass nachweisliche Grundpfeiler ihrer Kita-Arbeit Bildungsgerechtigkeit, Chancengleichheit und soziale Teilhabe für alle Kinder und Familien sind, sodass Inklusion in einem weiten Sinn verstanden wird,
- verfügt über mehrjährige Erfahrungen in der Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung in der „Kita Rominger Heselach“ (altersgemischte Ganztageseinrichtung), in der Betreuung von Kindern mit unterschiedlichsten Behinderungsarten sowie in der Bildung und Weiterentwicklung eines multiprofessionellen Teams, wofür sie den Leitfaden „Index für Inklusion“ (frühkindliche Erziehung, Bildung und Betreuung) anwendet,

- weist selbst und in der fachlichen Kooperation mit dem KBV ausgezeichnete vorhandene und spezielle Kompetenzen, Ressourcen und Vernetzungen für die Betreuung von Kindern mit besonderem und zusätzlichem Förderbedarf und für ihre Familien nach (familienentlastende Dienste für die Ferien- und häusliche Betreuung, Elternakademie für Austausch, Vernetzung, Workshops u.a., Beteiligung an der Interdisziplinären Frühförderstelle [IFF] beim Gesundheitsamt der Stadt Stuttgart u.a.)
- hat ein sehr gut ausgebautes System für die pädagogische, sonderpädagogische, therapeutische und pflegerische Qualifizierung der Kita-Fachkräfte (regelmäßige externe Fort- und Weiterbildungen; Inhouse-Schulungen, Hospitationen [Modelling], Supervisionen u.a.), welches durch den KBV und die Fachberatung „Inklusion“ des Evangelischen Landesverbandes begleitet und weiterentwickelt wird,
- ist Ausbildungsbetrieb und bildet im Kindergartenjahr 2021/2022 28 PIA-Auszubildende in drei Jahrgängen aus, wodurch bereits zum heutigen Zeitpunkt vorausschauend vollständig ausgebildete und auf die Aufgabe gut vorbereitete Fachkräfte für die geplante Modell-Kita gewonnen werden können,
- besitzt Erfahrungen beim Aufbau eines multiprofessionellen Teams in der „Kita Rominger Heselach“ sowie weitreichende Kompetenzen und Instrumente für den Aufbau einer Gesamtverantwortung aller Fachkräfte für alle Kinder, die sie differenziert auch für das gelebte Miteinander im Gruppenalltag darstellt,
- praktiziert konzeptionell verankert eine systemisch orientierte Familienförderung und Elternbeteiligung sowie darüber hinaus die Einbindung des sozialen Umfelds, um Bildungsgerechtigkeit, Sprachfähigkeit, gesundheitliches Wohlbefinden und Beteiligung am sozialen und gesellschaftlichen Leben ganzheitlich zu stärken, und fördert selbstorganisierte Elternbegegnungen,
- ist mit ihren Kindertageseinrichtungen sowohl stadtweit als auch sozialräumlich sehr gut vernetzt, bringt sich aktiv in bestehende Stadtteilgremien ein und führt für die Modell-Kita "Zusammen wachsen" im Stadtteil Rot differenziert Überlegungen zu potenziellen Netzwerkpartner*innen für die Handlungsfelder Familienförderung, Sozialraum, Diagnostik und Therapie sowie die konzeptionelle Weiterentwicklung aus,
- sieht bereits jetzt – wie konzeptionell gefordert – die Modell-Kita "Zusammen wachsen" als Kinder- und Familienzentrum („KiFaZ im Quartier am Rotweg“), um Ressourcen und Kompetenzen der Familien sowie deren Handlungsfähigkeit auch außerhalb der Einrichtung zu stärken, und wird sich hierfür dem „Bundesverband der Familienzentren“ in Berlin anschließen.

Nicht zuletzt überzeugt die Stiftung Rominger in ihren Unterlagen mit innovativen Ideen für die konzeptionelle Weiterentwicklung und praktische Umsetzung der Modell-Kita "Zusammen wachsen", die von der konkreten Gestaltung des Außenbereichs sowie der Ausstattung der Innenräume über die Einbindung verschiedener frühkindlicher Förderkonzepte (KOLIBRI, kultursensible Pädagogik) bis hin sozialraumorientierten Aktivitäten als KiFaZ (Vorlesepat*innen, Vereinssport durch Überlassung von Räumlichkeiten u.a.) reichen.

Die Stiftung Rominger ist ab dem vierten Quartal 2021 bereit, die Entwicklung der Modell-Kita von Anfang an durch die Gesamtleitung zu begleiten und aktiv am bereits gestarteten Vernetzungs- und Beteiligungsprozess im „Quartier am Rotweg“ teilzunehmen.

Für Beratungsleistungen rund um bauliche Fragen (Barrierefreiheit, bauliche und räumliche Bedarfe u.a.) stehen der Stiftung ein Architekt sowie ein Bauingenieur zur Verfügung, die für den Bauträger Neues Heim – Die Baugenossenschaft eG (BGNH) die Ansprechpartner sein werden.

Für den Aufbau und die Entwicklung der Modell-Kita "Zusammen wachsen" ab 2025 wird die Stiftung Rominger bei der Trägerübernahme eine Prozessbegleitung durch eine externe Fachberatung des Evangelischen Landesverbandes für bis zu fünf Jahren nach Eröffnung der Einrichtung zur Verfügung stellen¹, insbesondere für die konzeptionelle Weiterentwicklung sowie für die Teamentwicklung, um sich auf gemeinsame Werte, eine dem Kind zugewandte und unterstützende Haltung, eine gemeinsame Sprache sowie Fehlerfreundlichkeit und Offenheit zu verständigen.

Auf der Grundlage der Ausführungen in den Bewerbungsunterlagen, die von der Beauftragten für Menschen mit Behinderung sowie der zuständigen Fachplanerin als sehr gut bewertet werden, schlägt die Verwaltung vor, dem Träger Stiftung „Krippe und Kindergarten Rominger“, Stuttgart die Betriebsträgerschaft für die Modell-Kita "Zusammen wachsen" im „Quartier am Rotweg“ in 70437 Stuttgart zu übertragen in fachlicher Kooperation mit dem Körperbehinderten-Verein Stuttgart e.V.

Finanzielle Auswirkungen

Mit der GRDRs 448/2021 hat der Jugendhilfeausschuss von dem ab 2025 entstehenden Förderaufwand für die Modell-Kita "Zusammen wachsen" zustimmend Kenntnis genommen. Es entstehen finanzielle Aufwendungen für den Mindestpersonalschlüssel nach KitaVO (1,32 Stellen pro Gruppe) plus zusätzliche 6,05 Stellen (5,3 Fachstellen und 0,75 Hauswirtschaftskraft). Zusätzlich zur Förderung der Personalkosten erfolgt die Förderung von Sachausgaben und die Förderung der Kaltmiete der Modell-Kita "Zusammen wachsen" analog der Fördergrundsätze für Betriebsausgaben von öffentlich-zugänglichen Kindertageseinrichtungen des Jugendamts.

Über den endgültigen Förderaufwand muss im Rahmen des Doppelhaushalt 2024/25 nochmals entschieden werden.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Referat SI hat mitgezeichnet.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

¹ siehe GRDRs 448/2021, Anlage 1, Seite 10 (Prozessbegleitung als Gelingensfaktor)

Erledigte Anfragen/Anträge:

Isabel Fezer
Bürgermeisterin

Anlagen

--

<Anlagen>